

17. Februar 1955

Lieber Herr Prof. Einstein

Lieber Herr Prof. Einstein,

Erlauben Sie, dass ich eine Ihnen vielleicht ein wenig erscheinende Frage stelle.

aus dem Werk "History of the Theories of Aether and Electricity" 1926" des Mathematikers Whitaker und im speziellen auf das zweite, "Relativity" von Lorentz", aufmerksam gemacht, in der die merkwürdige Bemerkung steht, dass Poincaré und Lorentz die eigentlichen Begründer der Relat. Theorie seien. Für Whitaker scheint das Problem mehr ein mathematisches als ein physikalisch-philosophisches zu sein. Es wäre sehr nützlich für mich, wenn ich erfahren dürfte, ob Sie insbesondere von Poincaré während Ihrer Berner Zeit d.h. vor 1905 entscheidende Impulse empfangen haben und wie Sie zu dieser Behauptung kommen kann?

Vermögen Sie sich zu erinnern, ob Sie auch schon die Lorentz'schen Kongresse 1905 durchgearbeitet haben? Am kommenden Kongress werden solche und ähnliche Fragen auftauchen.

Kürzlich hörte ich einen Vortrag über Pablo Casals. Das ist ein Zeitpunkt, an dem wir alle als Albert Schweitzer stolz sein können. Ich war letztes Jahr eingeladen, zu ihm in die Pyrenäen zu gehen. Hoffentlich lerne ich ihn hier einmal kennen. An diesem Vortrag wurde auch erwähnt, wie herzlich wir mit Casals sympathisieren. Das hat mich gefreut.

Teddy geht es relativ gut und es ist mir jedesmal eine Beruhigung, zu sehen, in was für einer liebe- und verständnisvollen Familie er untergebracht ist. Ich könnte mir für ihn keine bessere vorstellen.

Wenn ich etwas für Sie tun kann, so geschieht es immer mit echter Freude, lieber Herr Professor. Das wissen Sie doch? Ich grüsse Sie von ganzem Herzen als

Im Auftrag

Hs. 304:34

19. II. 55.

Herrn Herrn Gutz!

Es ist zweifellos, dass die spätere Relativitätstheorie,
 wenn man von ihrer Entwicklung rückwärts
 betrachtet, im Jahre 1905 auf" zur Entdeckung
 war. Lorentz hatte erkannt, dass für die
 Theorie der Maxwell'schen Gleichungen die später
 nach ihm benannte Transformation wesentlich
 ist, und Poincaré hat diese Erkenntnisse noch
 vertieft. Was mich betrifft, so konnte erst
 meine Lorentz'sche Arbeit von 1895, aber nicht
 Lorentz' spätere Arbeit, und auch nicht die
 daran anschließende Untersuchung von Poincaré's
 In diesem Sinne war meine Arbeit von 1905 selbständig.
 Was mich nun vor, zu der Erkenntnis, dass
 die Bedeutung der Lorentz-Transformation über
 den Zusammenhang von den Maxwell'schen
 Gleichungen hinausgeht, und das Wesen
 von Raum und Zeit im Allgemeinen betrifft
~~das was die Relativität~~
~~bedeutet~~ ^{ist} die "Lorentz-Invarianz" eine allgemeine
 Bedingung sei für jede physikalische Theorie.
 Dies war für mich von besonderer Wichtigkeit,
 weil ich schon früher erkannt hatte, dass die
 Maxwell'sche Theorie der Materie - Strukturen
 der Strahlung nicht darstellt und deshalb
 nicht haltbar war. ^{allgemein} ist.

Hochachtungsvoll Dank für die freundlichen Nachrichten
 über Tübingen über den Vortrag des vorstehenden
 Inhalts, es ist mir von Nutzen, die einfach zu
 gut sind für diese arbeitsreiche Menschheit.
 Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihre
 H. Einstein.